



Steuerentwicklung in der EU

Abgabenquote in der EU27 im Jahr 2006 bei 39,9% des BIP

Stärkster jährlicher Anstieg seit zehn Jahren

Im Jahr 2006 stieg die gewichtete Gesamtabgabenquote¹ (d. h. das Aufkommen an Steuern und Sozialabgaben insgesamt) in der **EU27**² auf 39,9% des BIP, gegenüber 39,3% im Vorjahr. Dennoch liegt die Abgabenquote der **EU27** unter ihrem Niveau von 1996 (40,3%) und dem im Jahr 1999 verzeichneten Höchststand von 41,0%. Die Abwärtsentwicklung, die in den meisten Ländern im Jahr 1999 eingesetzt hatte, kam 2005 zum Stillstand. Die Gesamtabgabenquote belief sich 2006 in der **Eurozone**² (EZ15) auf 40,5%, gegenüber 39,8% im Vorjahr. Seit 1996 entwickeln sich die Abgaben in der **Eurozone** ähnlich wie in der **EU27**, allerdings auf einem etwas höheren Niveau.

Das Abgabenniveau in der **EU** ist im Vergleich zur übrigen Welt nach wie vor hoch. Die Abgabenquote in der **EU27** übertrifft diejenigen der **USA** und **Japans** um etwa 12 Prozentpunkte. Die Abgabenbelastung in den einzelnen Mitgliedstaaten ist allerdings sehr unterschiedlich. Die Spanne reichte im Jahr 2006 von unter 30% in **Rumänien** (28,6%), der **Slowakei** (29,3%) und **Litauen** (29,7%) bis hin zu fast 50% in **Dänemark** (49,1%) und **Schweden** (48,9%).

Im vergangenen Jahrzehnt haben sich die Abgabenquoten in einigen Mitgliedstaaten erheblich verändert. Die stärksten Rückgänge gab es in der **Slowakei**, wo die Gesamtabgabenbelastung von 39,4% im Jahr 1996 auf 29,3% im Jahr 2006 zurückging, und in **Estland**, wo sie von 35,1% auf 31,0% sank. Die deutlichsten Steigerungen verzeichneten **Zypern** (von 26,4% auf 36,6%) und **Malta** (von 25,4% auf 33,8%).

Steuern auf Arbeit bleiben die größte Quelle des Steueraufkommens; auf sie entfiel fast die Hälfte der Gesamtsteuereinnahmen in der **EU27**. Steuern auf Kapital machten ungefähr 23% der Gesamtsteuereinnahmen aus, die Verbrauchssteuern 28%.

Diese Informationen basieren auf der Veröffentlichung „**Taxation trends in the European Union: Data for the EU Member States and Norway**“³, die von **Eurostat**, dem **Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, und der **Generaldirektion Steuern und Zollunion** der Kommission herausgegeben wird. Diese Veröffentlichung beinhaltet harmonisierte Steuerindikatoren auf der Grundlage des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95), die einen genauen Vergleich der Steuersysteme und Steuerpolitiken zwischen den EU-Mitgliedstaaten ermöglichen.

Gesamtabgabenbelastung für Kapital stärker gestiegen als für Arbeit und Konsum

In der **EU27** insgesamt belief sich der durchschnittliche implizite Steuersatz (ITR) auf Arbeit⁴ (einschließlich Sozialabgaben), der bevorzugte Indikator für die durchschnittliche Abgabenbelastung, im Jahr 2006 auf 34,8%, gegenüber 34,6% im Jahr davor. Der seit dem Jahr 2000 verzeichnete Rückgang kam im Jahr 2005 zum Stillstand, trotz eines weit verbreiteten Wunsches nach einer Verringerung der steuerlichen Belastung der Arbeit. Dennoch liegt die Abgabenbelastung noch immer unter dem Höchstwert des Jahres 2000 in Höhe von 36,2%. In den Mitgliedstaaten lag dieser Satz im Jahr 2006 in einer Spanne von 21,5% in **Malta**, 24,2% in **Zypern**, 25,1% in **Irland** und 25,5% im **Vereinigten Königreich** bis 44,5% in **Schweden**, 43,0% in **Italien**, 42,8% in **Belgien** und

42,1% in **Frankreich**. Obwohl einige EU-Länder niedrige Steuersätze aufweisen, ist die steuerliche Belastung der Arbeit in der EU im Durchschnitt wesentlich höher als in den anderen großen industrialisierten Volkswirtschaften.

Der Tendenz der letzten Jahre entsprechend, hat sich der durchschnittliche implizite Steuersatz auf Konsum⁴ in der **EU27** erneut geringfügig erhöht: von 22,0% im Jahr 2005 auf 22,1% im Jahr 2006. Am höchsten besteuert wurde der Verbrauch in **Dänemark** (34,0%), **Schweden** (28,1 %) und **Finnland** (27,3%), am niedrigsten waren die impliziten Steuersätze in **Spanien** (16,4%), **Litauen** (16,7%) und **Italien** (17,2%).

Der durchschnittliche implizite Steuersatz auf Kapital⁴ ist in der **EU27** stark gestiegen, nämlich von 26,8% im Jahr 2005 auf 29,0% im Jahr 2006. Dies könnte hauptsächlich auf Konjunkturreffekte zurück zu führen sein. Hinter dieser Quote verbergen sich äußerst unterschiedliche Einzelwerte: Von den Mitgliedstaaten, für die Daten für das Jahr 2006 vorliegen, wurden die höchsten impliziten Steuersätze auf Kapital in **Irland** (42,5%), **Frankreich** (41,5%) und **Dänemark** (40,9%) verzeichnet, die niedrigsten in **Estland** (8,4%) und **Litauen** (14,1%). In **Lettland** lag dieser Steuersatz im Jahr 2005 bei 9,6%.

Steueraufkommen und implizite Steuersätze* nach Art der Wirtschaftstätigkeit

	Steueraufkommen, in % des BIP			Impliziter Steuersatz auf:								
				Konsum			Arbeit			Kapital		
	1996	2005	2006	1996	2005	2006	1996	2005	2006	1996	2005	2006
EU27**	40,3	39,3	39,9	21,1	22,0	22,1	35,7	34,6	34,8	24,6	26,8	29,0
EZ15**	40,7	39,8	40,5	19,9	21,4	21,6	34,1	34,4	34,7	25,4	30,0	31,7
BE	44,4	44,9	44,6	21,3	22,2	22,4	43,4	43,9	42,8	26,7	32,1	32,3
BG	:	34,1	34,4	:	24,4	25,9	:	34,7	30,9	:	:	:
CZ	34,7	37,1	36,2	21,2	22,2	21,2	39,5	41,7	41,0	22,3	25,5	24,9
DK	49,2	50,7	49,1	31,6	33,6	34,0	40,2	37,5	37,0	30,9	47,7	40,9
DE	40,7	38,7	39,3	18,3	18,0	18,2	39,6	38,6	39,6	25,6	22,9	23,4
EE	35,1	30,6	31,0	19,1	22,8	23,6	39,1	34,1	33,9	16,0	7,9	8,4
IE	33,1	30,8	32,6	24,7	26,5	26,9	29,3	25,1	25,1	27,1	37,5	42,5
EL	29,4	31,3	31,4	17,7	17,0	17,6	35,7	37,8	38,1	11,6	:	:
ES	33,1	35,6	36,5	14,4	16,3	16,4	29,5	30,6	31,6	20,6	36,0	38,7
FR	43,9	43,8	44,2	22,1	20,1	20,0	41,5	41,7	42,1	34,7	40,0	41,5
IT	41,8	40,6	42,3	17,1	16,8	17,2	41,5	42,8	43,0	28,2	30,4	34,4
CY	26,4	35,5	36,6	12,3	20,0	20,4	22,3	24,5	24,2	:	31,0	36,6
LV	30,8	29,0	30,1	17,9	20,2	20,0	34,6	33,2	33,5	15,7	9,6	:
LT	27,9	28,8	29,7	16,4	16,5	16,7	35,0	34,9	34,1	15,4	11,5	14,1
LU	37,6	37,8	35,6	20,8	25,5	25,1	29,6	30,0	29,6	:	:	:
HU	40,6	37,4	37,2	29,5	26,4	25,8	43,1	37,8	39,0	:	:	:
MT	25,4	33,7	33,8	14,0	19,1	19,8	17,8	21,9	21,5	:	:	:
NL	40,2	37,9	39,5	23,3	25,3	26,9	33,3	30,5	33,5	23,2	20,7	20,0
AT	42,6	42,0	41,8	20,7	21,2	20,9	39,5	41,0	41,2	28,0	23,2	23,4
PL	37,2	32,8	33,8	21,2	19,6	20,2	36,3	33,1	34,4	21,3	22,2	:
PT	32,8	35,1	35,9	19,5	20,6	21,1	26,5	28,4	28,5	23,0	28,1	:
RO	:	27,9	28,6	:	18,0	17,7	:	29,1	:	:	:	:
SI	39,1	39,3	39,1	24,7	24,2	24,2	37,1	37,5	37,6	:	:	:
SK	39,4	31,5	29,3	24,2	22,2	20,2	39,4	32,9	30,3	33,3	19,1	18,1
FI	47,0	44,0	43,5	27,4	27,6	27,3	45,3	41,5	41,5	30,9	27,5	24,6
SE	50,3	49,5	48,9	27,2	28,1	28,1	48,0	44,7	44,5	26,6	:	:
UK	35,0	36,6	37,4	19,9	18,7	18,5	24,8	25,3	25,5	31,8	36,8	39,7
NO	42,4	43,5	44,0	31,0	29,7	31,1	38,2	38,5	38,0	:	:	:

Quelle: Dienststellen der Europäischen Kommission

* Implizite Steuersätze (ITR) messen die tatsächliche durchschnittliche Abgabenbelastung der verschiedenen Arten von Einkommen oder wirtschaftlicher Aktivität, d. h. von Arbeit, Konsum und Kapital. Die ITR drücken die Gesamtsteuereinnahmen in den einzelnen Bereichen als Prozentsatz der möglichen Bemessungsgrundlage aus (vgl. Fußnote 4).

** Die Gesamtabgabenquoten von EU27 und EZ15 werden auf der Grundlage eines BIP-gewichteten Durchschnitts berechnet. Für alle anderen Indikatoren werden die Aggregate als arithmetische Mittel derjenigen Mitgliedstaaten berechnet, für die entsprechende jährliche Daten vorliegen.

: Daten nicht verfügbar

Umweltsteuereinnahmen fallen auf niedrigsten Wert seit zehn Jahren

Trotz des großen öffentlichen Interesses an Umweltthemen sind die Einnahmen aus Umweltsteuern seit 1999 rückläufig. Mit 2,6% des BIP erreichten sie im Jahr 2006 den niedrigsten Wert seit zehn Jahren. Dieser Rückgang lässt sich auf niedrigere Energiesteuern zurückführen, während die Einnahmen aus anderen Umweltsteuern konstant blieben.

Umweltsteuereinnahmen in % des BIP

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Umweltsteuern											
EU27*	2,8	2,8	2,8	2,9	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,6
EZ15*	2,7	2,7	2,7	2,8	2,6	2,6	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5
Energiesteuern											
EU27*	2,1	2,1	2,1	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9
EZ15*	2,1	2,1	2,0	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9	1,8

* BIP-gewichteter Durchschnitt

Spitzensätze der Einkommen- und Körperschaftsteuern in den neuen Mitgliedstaaten im Durchschnitt niedriger

Die Spitzensätze der Einkommensteuer in der EU weisen eine erhebliche Bandbreite auf. Die höchsten Einkommensteuersätze⁵ 2007 fanden sich in **Dänemark** (59,0%), **Schweden** (56,6%), den **Niederlanden** (52,0%) und **Finnland** (50,5%), die niedrigsten in **Rumänien** (16,0%), der **Slowakei** (19,0%), **Estland** (22,0%) und **Bulgarien** (24,0%).

Bei der Körperschaftsteuer wurden die höchsten bereinigten Steuersätze⁶ 2008 in **Malta** (35,0%), **Frankreich** (34,4%), **Belgien** (34,0%) und **Italien** (31,4%) registriert, die niedrigsten in **Bulgarien** und **Zypern** (jeweils 10,0%), **Irland** (12,5%), **Lettland** und **Litauen** (jeweils 15,0%).

In den vergangenen Jahren ließen die Spitzensteuersätze in der gesamten EU eine deutlich rückläufige Tendenz erkennen, vor allem im Bereich der Unternehmensteuern. Im Jahr 2008 haben **Deutschland** (-8,9 Prozentpunkte), **Italien** (-5,9), die **Tschechische Republik** (-3,0), und **Litauen** (-3,0) ihre Spitzensteuersätze am deutlichsten verringert. Dabei lagen die Höchstsätze in den neuen Mitgliedstaaten im Durchschnitt wesentlich niedriger.

Höchster Regelsatz für die Einkommensteuer 2007, %

RO	SK	EE	BG	LV	LT	CY	CZ	MT	EU27*	LU	HU	EL	FR	PL
16,0	19,0	22,0	24,0	25,0	27,0	30,0	32,0	35,0	38,7	39,0	40,0	40,0	40,0	40,0

UK	EZ15*	IE	SI	PT	IT	ES	DE	BE	AT	FI	NL	SE	DK
40,0	40,2	41,0	41,0	42,0	43,0	43,0	47,5	50,0	50,0	50,5	52,0	56,6	59,0

Quelle: Dienststellen der Europäischen Kommission

* Arithmetisches Mittel

Bereinigter höchster Regelsatz* für die Körperschaftsteuer 2008, %

BG	CY	IE	LV	LT	RO	PL	SK	EE	CZ	HU	SI	EU27**	EL	AT
10,0	10,0	12,5	15,0	15,0	16,0	19,0	19,0	21,0	21,0	21,3	22,0	23,6	25,0	25,0

DK	NL	FI	PT	EZ15**	SE	LU	DE	UK	ES	IT	BE	FR	MT
25,0	25,5	26,0	26,5	26,5	28,0	29,6	29,8	30,0	30,0	31,4	34,0	34,4	35,0

Quelle: Dienststellen der Europäischen Kommission

* Der bereinigte höchste Regelsatz für die Körperschaftsteuer setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer sowie gegebenenfalls aus Zusatzabgaben, lokalen Steuern und weiteren Abgaben auf Bemessungsgrundlagen, die der Körperschaftsteuer ähneln, aber häufig nicht mit ihr identisch sind. Zu Vergleichszwecken wurde der einfache Körperschaftsteuersatz um diese Merkmale bereinigt.

1. Die Abgabenquote, also das Verhältnis 'Steuern zu BIP', misst die **Gesamtabgabenbelastung** als Gesamtbetrag der Steuern und tatsächlichen Pflichtsozialbeiträge in Prozent des BIP. Dieser Indikator wird oft herangezogen, um die gesamte Abgabenbelastung zu messen, umfasst dabei aber auch die Abgaben auf Sozialtransfers. Da die Empfänger von Sozialleistungen oft direkte Nettozahlungen erhalten, spüren sie die Steuerbelastung nicht. Diese Definition unterscheidet sich geringfügig von der Definition in Statistik kurz gefasst, Wirtschaft und Finanzen, 47/2008: „Das Abgabenaufkommen in der EU“, in der die freiwilligen und die unterstellten Sozialbeiträge einbezogen wurden. Der Unterschied zwischen den beiden Maßen entspricht rund 1½% des BIP für die Aggregate für die EU und die Eurozone.
2. **EU27:** Belgien (BE), Bulgarien (BG), Tschechische Republik (CZ), Dänemark (DK), Deutschland (DE), Estland (EE), Irland (IE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Italien (IT), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Ungarn (HU), Malta (MT), Niederlande (NL), Österreich (AT), Polen (PL), Portugal (PT), Rumänien (RO), Slowenien (SI), Slowakei (SK), Finnland (FI), Schweden (SE) und Vereinigtes Königreich (UK). **Eurozone (EZ15):** Belgien, Deutschland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien und Finnland.
3. **"Taxation trends in the European Union: 1995-2006"**, 40 EUR (ohne MWSt.), nur in englischer Sprache erhältlich. Diese Veröffentlichung basiert auf dem Berichtsstand 19. Februar 2008. Sie kann bei zugelassenen Verkaufsstellen erworben oder kostenlos im PDF-Format von der Eurostat-Website oder der folgenden TAXUD-Seite heruntergeladen werden:
<http://ec.europa.eu/taxtrends>
4. **Implizite Steuersätze (ITR)** messen die tatsächliche durchschnittliche Abgabenbelastung der verschiedenen Arten von Einkommen oder wirtschaftlicher Aktivität, d. h. von Arbeit, Konsum und Kapital. Die ITR drücken die Gesamtsteuereinnahmen in den einzelnen Bereichen als Prozentsatz der möglichen Bemessungsgrundlage aus. Der *ITR auf Arbeit* zeigt das Verhältnis zwischen den auf das Erwerbseinkommen erhobenen Steuern und Sozialabgaben und den Arbeitskosten. Der Zähler umfasst alle auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit erhobenen direkten und indirekten Steuern und die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber, während sich der Nenner aus den gesamten Entgelten der im Wirtschaftsgebiet beschäftigten Arbeitnehmer zuzüglich Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl zusammensetzt. Er wird nur für unselbständige Arbeit berechnet (und enthält somit nicht die Abgabenbelastung auf soziale Transferleistungen, einschließlich Renten). Hinter dem Durchschnittswert verbirgt sich möglicherweise eine in den einzelnen Teilen des Einkommensspektrums sehr unterschiedliche Abgabenbelastung. Der *ITR auf Konsum* ist das Verhältnis der Einnahmen aus Konsumsteuern zu den Konsumausgaben der privaten Haushalte im Wirtschaftsgebiet. Der *ITR auf Kapital* umfasst im Zähler die Steuern auf die Einkünfte der privaten Haushalte und Kapitalgesellschaften aus Kapitalvermögen sowie die Steuern auf in früheren Perioden gebildetes Kapitalvermögen. Der Nenner des ITR auf Kapital ist ein Näherungswert für die weltweiten Kapitaleinkünfte und Gewinne der Gebietsansässigen der Mitgliedstaaten für die Zwecke der Besteuerung im jeweiligen Mitgliedstaat. Die Entwicklungen dieser ITR auf Kapital sind das Ergebnis einer Vielzahl von Faktoren und sollten mit Vorsicht interpretiert werden. Alle ITR für die EU und die Eurozone werden als arithmetische Mittel berechnet.
5. Der höchste Regelsatz für die Einkommensteuer ist der Steuersatz für die höchste Einkommensteuerklasse. Für Dänemark, Finnland und Schweden ist darin auch die kommunale Einkommensteuer enthalten. Der Satz für Deutschland enthält den Solidaritätszuschlag. Der ungarische Satz beinhaltet die Solidaritätssteuer.
6. Der **bereinigte höchste Regelsatz für die Körperschaftsteuer** setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer sowie gegebenenfalls aus Zusatzabgaben, lokalen Steuern und weiteren Abgaben auf Bemessungsgrundlagen, die der Körperschaftsteuer ähneln, aber häufig nicht mit ihr identisch sind. Zu Vergleichszwecken wurde der einfache Körperschaftsteuersatz um diese Merkmale bereinigt.

<p>Herausgeber:</p> <p>Eurostat-Pressestelle Johan WULLT Tel: +352-4301-33 444 mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu</p>	<p>Nähere Auskünfte erteilen:</p> <p>Monika WOZOWCZYK Tel: +352-4301-34 060 mailto:monika.wozowczyk@ec.europa.eu</p> <p>Marco FANTINI Tel: +32-2-296-94 27 mailto:taxud-structures@ec.europa.eu</p>
--	---

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>

Pressemitteilungen zu Steuerfragen im Internet: http://ec.europa.eu/taxation_customs/taxation/index_en.htm